| DEZEMBER 2025

Infos & Beiträge bitte an:
haltungzeigen@stadt.wuppertal.de

NEWSLETTER

HALTUNG ZEIGEN!

Engagement & Vielfalt:

Monatlicher Newsletter mit Infos, Terminen, Veranstaltungen und Projekten für das Engagement gegen Rassismus, Antisemitismus, antimuslimischen Rassismus und Antiziganismus – für Chancengleichheit, Empowerment, Demokratie und Vielfalt!

- **Wuppertal hält zusammen!**

  Der Newsletter enthält Informationen, Termine, Veranstaltungen und Projekte zu den Themen Rassismus, Empowerment, Zusammenhalt in der Gesellschaft, Antisemitismus, Beratung, etc.

  Zugleich soll er eine Basis bieten, um mit Anderen in Dialog zu treten, Planungen zu erleichtern und einen Überblick über Veranstaltungen in der Nähe und anderswo zu erhalten.

  Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen und Wissen zu teilen, Projekte zu unterstützen, Termine zu veröffentlichen und Teil eines großen Netzwerkes zu werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 3. Januar.
haltungzeigen@stadt.wuppertal.de

IN EIGENER SACHE

Liebe Leser*innen,

die Tage werden kürzer und die Abende laden in Wuppertal zu interessanten Terminen ein.

Außerdem möchten wir schon jetzt auf die Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 16. bis 29. März 2026 unter dem Motto „Sei ein Mensch!“ hinweisen. Wir sammeln Veranstaltungen und Termine, die wir in der Sonderausgabe im März veröffentlichen werden.

Sollte es bereits Planungen oder Veranstaltungen geben, können uns diese bereits jetzt zugesendet werden.

Natürlich haben wir wieder einige Tipps für die freien Tage 😊

Schon jetzt wünschen wir schöne Feiertage und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Und natürlich: Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst 😊!

Die Redaktion

IN EIGENER SACHE

"No one is born hating another person because of the color of his skin, or his background, or his religion. People must learn to hate, and if they can learn to hate, they can be taught to love, for love comes more naturally to the human heart than its opposite."

Nelson Mandela

(auf Zitat klicken um sich die Übersetzung anzuhören)

TERMINE

03. DEZEMBER
18:00 UHR

LESUNG UND GESPRÄCH ZUM BUCH “ISIDOR. EIN JÜDISCHES LEBEN”

VON DER HEYDT-MUSEUM, TURMHOF 8, 42103 WUPPERTAL

Bild: Von der Heydt-Museum Wuppertal

Lesung und Gespräch mit Shelly Kupferberg, Autorin und Journalistin, zum Buch „Isidor. Ein jüdisches Leben“.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung "Museum A bis Z. Von Anfang bis Zukunft" statt.

Im Forum, kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich

06. DEZEMBER
14:00 - 19:00 UHR

MULTIRELIGIÖSES JUGENDFESTIVAL WUPPERTAL

KATHOLISCHES STADTHAUS, LAURENTIUSSTR. 7, 42103 WUPPERTAL

Herzliche Einladung an alle Jugendliche und ihren Freundeskreis!

Kommt vorbei und schnuppert Spirituelles bei zehn Religionsgemeinschaften aus Wuppertal!

Highlights: Indischer Tempeltanz, Didgeridoo + Sufismus, Kreis-Tanz und Gesang mit RinGaia, Segenswerkstatt, Meditationen, Fadenspiele, kreatives Gestalten und ein leckeres Buffet.

Weitere Infos:
garten.der.religionen.wuppertal@gmail.com

06. DEZEMBER
11:00 UHR

2 PARKPLÄTZE VOR DEM HAUPTEINGANG

"SINGEN STATT HETZE UND HASS" CHORPROBE

DIE BÖRSE, WOLKENBURG 100, 42119 WUPPERTAL

Du singst gerne und willst dich gegen rechtspopulistische und rechtsextreme Entwicklungen in unserer Gesellschaft engagieren?

Bei Singen statt Hetze und Hass. Im Chor für Demokratie kannst du deine Stimme für den Erhalt demokratischer Werte, für Vielfalt, Gleichheit und Solidarität erheben: Mit Liedern von Widerstand bis Utopie, von "Sage Nein!" (K. Wecker) bis "Imagine" (J. Lennon / Y. Ono).

Geplant sind Flashmobs und ein Konzert am 14. Dezember 2025 in der börse mit gemeinsamem Singalong mit dem Publikum.

Anmeldung: k.boeke@dieboerse-wtal.de

10. DEZEMBER
20:00 UHR

AM KÜCHENTISCH - GESPRÄCH

BANDFABRIK, SCHWELMER STR. 133, 42389 WUPPERTAL

Im öffentlichen Raum und in den Medien wird die Integration von Geflüchteten meist als Problem dargestellt. Der Satz der Bundeskanzlerin a.D. Frau Dr. Merkel von vor zehn Jahren: „Wir schaffen das!“ muss man in der historischen Situation vor dem Hintergrund unserer Werte und dem schlimmen Leid der Flüchtlinge verstehen.

Heute wird der Satz als die Ursache unserer gesellschaftlichen Probleme dargestellt. Manche Kommunen scheinen mit der Aufnahme von Geflüchteten überfordert zu sein.

Dahinterstecken aber auch Fehler im System. Schaut man genauer hin, bekommt „das Problem“ nicht nur Namen und Gesichter, sondern gestaltet sich allmählich zu einer Erfolgsgeschichte.

An diesem Abend sitzen zwei ehemals aus Syrien geflüchtete Menschen am Küchentisch und erzählen von ihren Erfahrungen. Herr Al Homsy ist durch eine Dokumentation in der ARD bekannt geworden. Er traf in diesem Jahr Frau Merkel und kam mit ihr über ihren historischen Satz ins Gespräch.

Aufgetischt: Ein interkultureller Eintopf. Eine Kooperation mit Café PRIO, Werth 87, Stadtmission Wuppertal. Köchin: Fidan Touran.

Eintritt frei! Es wird um eine Voranmeldung per Mail (office@bandfabrik-wuppertal.de) oder Telefon (0202/69851933) für diese Veranstaltung gebeten, um mit dem Essen planen zu können! Eine Spende zur Deckung der Kosten ist willkommen.

office@bandfabrik-wuppertal.de?subject=Anmeldung Küchentisch 10.12.2025

11. DEZEMBER
19:00 UHR

BUCHVORSTELLUNG
“ES WIRD NICHT EHER HELL, BIS ES GANZ DUNKEL GEWESEN IST. DAS LAGERTAGEBUCH DES ISY ARONOWITZ”

BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOGE, GENÜGSAMKEITSTR., 42105 WUPPERTAL

Isy Aronowitz, ein junger Mann aus Wuppertal-Elberfeld, wurde am 28. Oktober 1938, wie rund 17.000 weitere Juden und Jüdinnen polnischer Staatsangehörigkeit, an die Grenze zu Polen deportiert. Später kam er in das Ghetto von Łódź und in zwei Zwangsarbeitslager. Eines dieser Lager stand im Zusammenhang mit dem Autobahnbau, das andere mit einem Rüstungsbetrieb.

Während dieser Zeit gelang es ihm, ein Tagebuch zu führen – 302 Seiten hat er beschrieben. Die Aufzeichnungen enden, kurz bevor Aronowitz in das Konzentrationslager Auschwitz verschleppt wurde. Mit dem Heranrücken der Roten Armee wurde er, wie viele der noch lebenden Häftlinge, auf einen so genannten "Todesmarsch" gesetzt. Mit viel Glück gelang ihm die Flucht. Er überlebte den Holocaust. Später emigrierte er nach Australien und starb 1989 in Melbourne.

Richard Aronowitz und Christoph Heyl stellen das Tagebuch vor und berichten von ihrer Arbeit als Herausgeber aus literaturwissenschaftlicher und geschichtswissenschaftlicher Perspektive.

Eintritt frei. Weitere Infos: Christine Hartung, hartung@alte-synagoge-wuppertal.de

14. DEZEMBER
15:00 UHR

2 PARKPLÄTZE VOR DEM HAUPTEINGANG

PAINT IT VERNISSAGE - KUNST DES INKLUSIVEN KREATIVPROJEKTS

DIE BÖRSE, WOLKENBURG 100, 42119 WUPPERTAL

Foto: die börse

Inklusive Kunst bewegt – Erste Vernissage des Künstler*innen-Ateliers in der börse

Seit dem 2. September arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung im neuen inklusiven Künstler*innen-Atelier in der börse gemeinsam daran, ihre Kreativität sichtbar zu machen.

Nun feiert das Projekt seine erste öffentliche Ausstellung: Am 14. Dezember präsentieren die Teilnehmer*innen von 15 bis 18 Uhr ihre Werke in den Räumen der börse. Unter der künstlerischen Leitung von Gisela Kettner und Milton Camillo sind in den vergangenen Monaten vielfältige Arbeiten entstanden – unter anderem Druckgrafiken sowie Bilder, die mit unterschiedlichen Mal- und Gestaltungstechniken geschaffen wurden.

Die Ausstellung gibt Einblicke in individuelle Ausdrucksformen, persönliche Prozesse und die Kraft der gemeinsamen künstlerischen Arbeit.

14. DEZEMBER
17:00 UHR

2 PARKPLÄTZE VOR DEM HAUPTEINGANG

KONZERT & SINGALONG MIT “SINGEN STATT HETZE UND HASS”

DIE BÖRSE, WOLKENBURG 100, 42119 WUPPERTAL

Foto: die börse

Der Projektchor der börse „Singen statt Hetze und Hass“ lädt zu einem besonderen Konzert ein. Unter dem Titel „NIE WIEDER IST JETZT“ setzen die Sänger*innen ein kraftvolles musikalisches Zeichen für Demokratie, Menschlichkeit und Zusammenhalt.

Unter der musikalischen Leitung von Ulrich Klan präsentiert der Chor ein Programm von ermutigenden Liedern des Widerstands bis hin zu Visionen von Hoffnung und Utopie – von "Sage Nein!" (Konstantin Wecker) bis "Imagine" (John Lennon/Yoko Ono).

Beim großen Singalong wird das Publikum dann Teil des Ganzen: Alle sind eingeladen, mitzusingen und gemeinsam die Stimmen zu erheben – für eine demokratische, friedfertige und zukunftsfähige Gesellschaft, in der Respekt, Klimaschutz und Menschenrechte nicht verhandelbar sind. Denn: Nie wieder ist jetzt.

18. DEZEMBER
17:00 UHR

CHANUKKA - ÖFFENTLICHES ENTZÜNDEN DER CHANUKKA-KERZE

JOHANNES-RAU-PLATZ, WUPPERTAL-BARMEN

Foto: Vladimir Semchuk

Gemeinsam mit der jüdischen Kultusgemeinde Wuppertal lädt die Solidargemeinschaft Wuppertal am 18. Dezember 2025 um 17 Uhr auf den Johannes-Rau-Platz in Wuppertal-Barmen zum öffentlichen Entzünden der sechsten Chanukka-Kerze ein.

TIPPS DER REDAKTION

RÜCKBLICK: GELUNGENER AUFTAKT DES KUNSTPROJEKTS "BESA - EIN VERSPRECHEN"

Foto: privat

Am 6.11. wurde an der Laurentiuskirche in einer Großprojektion die Comicstory um zwei benachbarte Familien gezeigt, einer jüdischen und einer muslimischen, albanisch-stämmigen.

Zahlreiche Passanten schauten sich die etwa 15-minütige Animation an. Auch kamen die Künstler mit albanischen Mitbürger*innen ins Gespräch über den Ehrenkodex BESA.

Das Projekt soll nun - je nach Fördersituation - durch NRW touren. Die Website wurde nach der Premiere freigeschaltet, hier findet man weitere Informationen und auch den animierten Kurzfilm: https://kck42.de/besa/

AKTUELLES:
AKTION "GEMEINSAM FÜR MEHR MITEINANDER - WIRWEIHNACHTEN IN WUPPERTAL."

Das Kommunale Integrationszentrum im Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal unterstützt in diesem Jahr die Aktion „WirWeihnachten" der nebenan.de Stiftung. Ziel ist es, in der Advents- und Winterzeit Menschen zusammenzubringen, die sich in dieser Jahreszeit besonders einsam fühlen.

Daher ruft das Kommunale Integrationszentrum Vereine, Glaubensgemeinschaften, Bürgervereine, Migrant*innenorganisationen, Unternehmen, Sportvereine, Initiativen und engagierte Bürger*innen in Wuppertal dazu auf, eigene Begegnungsangebote zu gestalten und auf der Plattform https://www.wirweihnachten.de/ sichtbar zu machen.

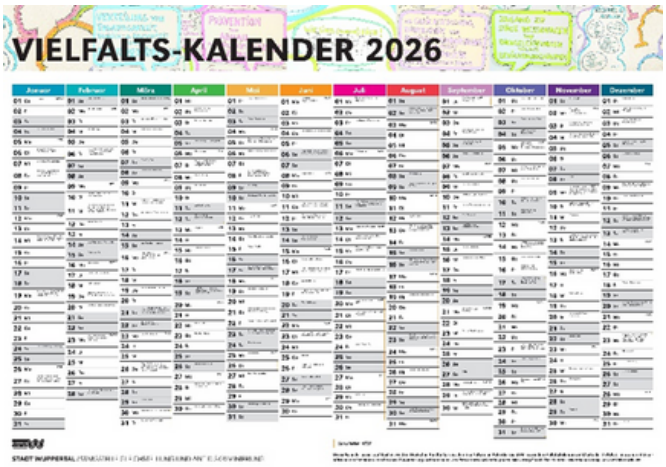
Ideen für Aktionen gibt es viele: ein offenes Adventscafé, ein Winterspaziergang, gemeinsames Kochen oder Stricken, ein Spieleabend oder jede andere Idee, die Begegnung schafft und die dunkle Jahreszeit ein wenig heller macht.

Entscheidend ist, dass die Angebote offen, niedrigschwellig und einladend sind. Um die Umsetzung zu vereinfachen hat das Kommunale Integrationszentrum Einladungskarten entworfen, die auf dem Integrationsportal heruntergeladen, individualisiert und an die Nachbar*innen verteilt werden können.

Weitere Informationen zur Aktion, zur Förderung und zur Eintragung der Angebote finden Interessierte unter https://www.wirweihnachten.de/ sowie beim Kommunalen Integrationszentrum Wuppertal:

Janina Neumann (Die + Fr) JaninaAntonia.Neumann@stadt.wuppertal.de
+49 202 563 4932

AKTUELLES:
VIELFALT SICHTBAR MACHEN – DER WUPPERTALER VIELFALTSKALENDER 2026



Der Vielfaltskalender 2026 lädt dazu ein, das Jahr durch vielfältige kulturelle, historische und gesellschaftliche Perspektiven zu betrachten. Er verbindet lokale Ereignisse mit bundesweiten und internationalen Anlässen – und zeigt, wie facettenreich Erinnern, Feiern und Teilhabe in einer Stadt wie Wuppertal sein können.

Die digitale Ausgabe bildet den Schwerpunkt des Kalenders.
Sie kann über die Webseite der Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung heruntergeladen werden und ist mit allen Smartphones, Tablets und Betriebssystemen kompatibel. Die integrierte ICS-Datei macht es leicht, alle Termine direkt ins eigene digitale Kalenderprogramm zu übernehmen. Vielfalt wird so zu einem täglichen Begleiter – mobil, übersichtlich und jederzeit verfügbar.

Für Vereine, Organisationen und Einrichtungen steht zusätzlich eine A1-Printversion bereit.

Darüber hinaus gibt es eine begrenzte Menge an bereits gedruckten Exemplaren, die nach vorheriger Absprache abgeholt werden können.
Kontakt für Abholanfragen (Vereine, Organisationen und Einrichtungen):
gleichstellungsstelle@stadt.wuppertal.de

Der Vielfaltskalender entsteht jährlich in gemeinsamer Zusammenarbeit, unter anderem durch die Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung, das Ressort Zuwanderung und Integration sowie weitere städtische Partner*innen. Er basiert auf einer breiten Quellengrundlage und wächst fortlaufend weiter – durch Hinweise, Erfahrungen und Perspektiven aus der Stadtgesellschaft.

https://www.wuppertal.de/microsite/Gleichstellung-Antidiskriminierung/aktuelles/Veranstaltungen_und_Aktuelles/Feier-Aktions-und-Gedenktage.php

AKTUELLES: SONDERAUSSTELLUNG “2 MILLIONEN JAHRE MIGRATION”

Migration begleitet uns täglich – in Politik und Medien, im Kollegium, in der eigenen Familie. Die Debatte ist oft emotional und aufgeladen.

Die Sonderausstellung „2 Millionen Jahre Migration“ lädt ein zu einem exklusiven Rundgang, der den Blick weitet: Migration als Grundprinzip der Menschheitsgeschichte. Sie war stets eng verbunden mit Klima- und Umweltveränderungen und prägt unsere Entwicklung bis heute. Die Ausstellung ermöglicht einen sachlichen Zugang zum Thema, regt zum Nachdenken an und eröffnet neue Perspektiven.

Ort: Neanderthal Museum, Talstraße 300, 40822 Mettmann

Weitere Infos: https://neanderthal.de/de/dein-erlebnis/veranstaltungen

UMFRAGE: BUNDESWEITE BEFRAGUNG ZU DISKRIMINIERUNG - JETZT TEILNEHMEN

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes führt bis zum 28. Februar 2026 eine bundesweite Befragung zu Diskriminierungserfahrungen durch. Menschen ab 14 Jahren können anonym, online oder im Papierformat teilnehmen – in neun Sprachen, in Einfacher Sprache sowie in Deutscher Gebärdensprache (DGS). Diskriminierung kann viele Lebenslagen betreffen: Beruf, Bildung, Wohnen, Gesundheit oder Alltag. Die Befragung macht Erfahrungen sichtbar und unterstützt die Weiterentwicklung von Maßnahmen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.

In Wuppertal wird die Teilnahme durch vier lokale Mikroprojekte unterstützt – umgesetzt von der Färberei, GESA gGmbH, Villa Hammerstein und Alpha e.V.. Die Projekte richten sich besonders an Menschen, die in Studien oft unterrepräsentiert sind.

Mehr Informationen zu den Mikroprojekten in Wuppertal: auf der Webseite der Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung: https://www.wuppertal.de/microsite/Gleichstellung-Antidiskriminierung/aktuelles/veranstaltungskalender/Aktuelle-meldungen-und-termine/betroffenenbefragung-diskriminierungserfahrungen-in-deutschland-2025-2026.php

Kontakt für Fragen, Unterstützung oder Papierfragebögen:
Igor Birindiba Batista, Fachreferent Antidiskriminierung
E-Mail: Igor.BirindibaBatista@stadt.wuppertal.de

Direkter Link zur Befragung: https://diskriminierung-umfrage.de/

UMFRAGE: BETEILIGUNG AUF EU-EBENE – ÖFFENTLICHE KONSULTATION ZUR STRATEGIE FÜR DIE RECHTE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN BIS 2030

Ref. Ares(2025)8801450 - 13/11/2025

Europäische Kommission

AUFFORDERUNG ZUR STELLUNGNAHME
ZU EINER INITIATIVE (ohne Folgenabschätzung)

Mit diesem Dokument sollen Öffentlichkeit und Interessenträger über die Arbeit der Kommission informiert werden und so die Möglichkeit erhalten, Rückmeldung zu geben und sich effektiv an Konsultationen zu beteiligen.

Sie sind aufgefordert, sich zur Einschätzung des Problems durch die Kommission und zu möglichen Lösungen zu äußern und uns alle sachdienlichen Informationen vorzulegen.

⚠ Damit die Beiträge der Interessenträger bestmöglich berücksichtigt werden können, sollten Sie dieses Dokument **möglichst früh im Vorbereitungsprozess abschließen**.

BEZEICHNUNG DER INITIATIVE	Verbesserung der Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen bis 2030
FEDERFÜHRENDE GD – ZUSTÄNDIGES REFERAT	Generaldirektion Justiz und Verbraucher, Direktion D, Referat D.4: Menschen mit Behinderungen
VORAUSSICHTLICHE ART DER INITIATIVE	Mitteilung der Kommission
VORLÄUFIGER ZEITPLAN	2. Quartal 2026
WEITERE ANGABEN	https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/policies/justice-and-fundamental-rights/disability_en?prefLang=de https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/policies/justice-and-fundamental-rights/disability/union-equality-strategy-rights-persons-disabilities-2021-2030_en?prefLang=de

Dieses Dokument dient nur der Information. Es greift der abschließenden Entscheidung der Kommission über die Weiterverfolgung dieser Initiative oder über deren endgültigen Inhalt nicht vor. Alle Aspekte der in diesem Dokument beschriebenen Initiative, einschließlich ihres zeitlichen Ablaufs können sich ändern.

Die Europäische Kommission lädt derzeit zu einer öffentlichen Konsultation zur Weiterentwicklung der Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021–2030 ein.

Bis zum 6. Februar 2026 können Bürger*innen, Organisationen, Fachstellen und alle Interessierten ihre Perspektiven einbringen.

Ziel der Konsultation ist es, die bestehende EU-Strategie für die verbleibenden fünf Jahre zu aktualisieren und um neue, zeitgebundene Maßnahmen zu ergänzen. Gesucht werden Rückmeldungen dazu, welche Bereiche besondere Aufmerksamkeit benötigen, um die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Europa weiter zu stärken.

Die Beteiligung ist bewusst breit, inklusiv und barrierefrei gestaltet. Sie richtet sich unter anderem an:

- Personen mit Behinderungen und ihre Angehörigen
- Organisationen der Zivilgesellschaft
- Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsstellen
- Kommunale, nationale und europäische Behörden
- Arbeitgeber, Verbände und Gewerkschaften
- Wissenschaft und Fachpraxis
- alle Personen und Institutionen, die sich für das Thema einsetzen oder davon berührt sind

Weitere Informationen und Teilnahme:
https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/15452-Verbesserung-der-Strategie-fur-die-Rechte-von-Menschen-mit-Behinderungen-bis-2030_de

ARBEIT:
STELLENAUSSCHREIBUNG DER AWO - QUARTIERSMANAGEMENT

AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e. V.

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V. ist ein Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Mit rund 150 Mitarbeiter/innen sind wir mit verschiedenen Arbeitsbereichen im sozialen Leben der Stadt Wuppertal verankert.

Wir suchen

für das Quartiersmanagement Sozialer Zusammenhalt Stadt Wuppertal/ Heckinghausen/Langerfeld-West
ab sofort

eine/n engagierte/n Quartiersmanager/in
in Teilzeit (ab 19,50 Std./Woche) zunächst als Elternzeitvertretung
(ggfs. als Werkstudent/in)

Ihre Aufgaben

- Programmkoordination und Schnittstellenkommunikation zwischen Stadtteil, Stadtverwaltung, Träger*innen sozialer Dienste und Ortspolitik
- Kommunikation und Netzwerkarbeit mit den lokalen Akteur*innen
- Aufbau, Pflege und Unterstützung bei der Planung des Ressourceneinsatzes und Antragstellung auf Fördermittel
- Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Moderation von themenspezifischen Veranstaltungen

Wir bieten

- Ein interessantes und vielseitiges Arbeitsumfeld, in dem Sie Ihre Erfahrungen und Persönlichkeit einbringen und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten selbst mitgestalten können
- Ein Team, das mit Professionalität und Begeisterung mit den Akteur*innen vor Ort konstruktiv zusammenarbeitet
- Flexible Arbeitszeiten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Eine Bezahlung nach TV AWO NRW
- Möglichkeit, die Masterarbeit angelehnt an die Tätigkeit im Quartierbüro zu verfassen

Sie bringen mit

- ein abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Sozialwissenschaft, Soziologie, Stadt-/oder Raumplanung oder vergleichbare Studiengänge
- Erfahrungen in der sozialraumorientierten Arbeit, der Bürgeraktivierung und Netzwerkarbeit sowie Erwachsenenbildung sind wünschenswert
- ein freundliches und sicheres Auftreten sowie Flexibilität und Teamfähigkeit
- eine verantwortungsbewusste und selbstständige Arbeitsweise
- Identifikation mit den Werten und Zielen der Arbeiterwohlfahrt

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder per E-Mail an:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V.
Herrn Geschäftsführer Frank Gottsmann
Friedrichschulstraße 15
42105 Wuppertal

E-Mail: Gottsmann@awo-wuppertal.de

Bei Rückfragen: 0202/2 45 77 25

Vorsitzender Dr. Stefan Kühn | Geschäftsführer Frank Gottsmann | Vereinsregister Amtsgericht Wuppertal VR 1696 Steuer-Nr.: 102/5900/0088 | Stadtsparkasse Wuppertal IBAN: DE[illegible] SWIFT-BIC: WUPSDE33

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V. sucht ab sofort eine*n Quartiersmanager*in (19,5 Std./Woche, zunächst Elternzeitvertretung; ggf. auch als Werkstudent*in) für das Quartiersmanagement Sozialer Zusammenhalt Wuppertal/Heckinghausen/Langerfeld-West.

Aufgabenprofil:
Die Stelle umfasst die Koordination von Programmen im Stadtteil, die Kommunikation mit Stadtverwaltung, Träger*innen und lokalen Akteur*innen sowie die Netzwerkarbeit vor Ort. Dazu gehören u.a.:

- Unterstützung bei Planung und Umsetzung des Ressourceneinsatzes
- Beteiligungsprozesse, Bürger*innensprechstunden und Öffentlichkeitsarbeit
- Moderation themenspezifischer Veranstaltungen
- Mitarbeit an Fördermittelanträgen und Dokumentation der Aktivitäten

Kontakt & Bewerbung:
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V.
Herr Frank Gottsmann
E-Mail: Gottsmann@awo-wuppertal.de
https://www.awo-wuppertal.de/ueber-uns/stellenangebote/

ARBEIT: STELLENAUSSCHREIBUNG DER MOBILEN BERATUNG GEGEN RECHTSEXTREMISMUS IN NRW

Mobile Beratung
gegen Rechtsextremismus
Nordrhein-Westfalen

Zur Verstärkung des Teams sucht die Wuppertaler Initiative ab dem 01.02.2026 eine*n Mitarbeiter*in für die Fachstelle für Koordination, Netzwerk- und Wissensmanagement der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in NRW

Bewerbungen sind bis zum 12. Dezember 2025 möglich.

Alle Infos zur Stellenausschreibung gibt es hier:
https://www.mobile-beratung-nrw.de/details/stellenausschreibung-fachstelle-fuer-kommunikation-netzwerk-und-wissensmanagement-1

AUS DEN MEDIATHEKEN

NÜRNBERG 45 – IM ANGESICHT DES BÖSEN

UT mit Untertiteln versehen

Am 20. November 1945 beginnt der erste der sogenannten Nürnberger Prozesse. Auf der Anklagebank des Internationalen Militärgerichtshofes sitzen Hermann Göring und 23 weitere ranghohe Nazis, wie Franz von Papen, Wilhelm Keitel oder Albert Speer. Nach monatelangen Verhandlungen verhängt das Militärtribunal zehn Todesurteile und sieben Freiheitsstrafen. Drei Angeklagte werden freigesprochen. Der Justizpalast in Nürnberg ist aber auch Schauplatz der Begegnung zweier junger Auschwitz-Überlebender: Ernst Michel soll für eine US-amerikanische Nachrichtenagentur über die Nürnberger Prozesse berichten, Seweryna Szmaglewska vor Gericht als Zeugin aussagen.

https://www.ardmediathek.de/video/nuernberg-45-im-angesicht-des-boesen/nuernberg-45-im-angesicht-des-boesen/ard/Y3JpZDovL25kci5kZS81MzY2Y2ZlMy1jYjVhLTQ2NDAtYjJjZC02NmY1MzVhZTg1OWJfZ2FuemVTZW5kdW5n

TRUMPS USA – UNITED STATES OF ANGST

UT mit Untertiteln versehen

Bild: NDR/picture alliance / ZUMAPRESS.com | Mark Rightmire / Newscom | Brian Cassella

Surfen ist ihr Leben – aber die neue Realität in den USA ein Jahr nach Donald Trumps Wahl ist nicht einfach. In der Weltspiegel Doku werden zwei Surfergruppen in ihrer Traumkulisse am Pazifik begleitet: Der LatinX-Surf-Club ist sehr divers und hat es in der überwiegend weißen Surfszene in Huntington Beach nicht einfach. In Amerikas "Surf City No.1" bestimmen die weißen männlichen Surfer das Bild. Ihr Hero: der ermordete Charlie Kirk. Die Sichtweise auf ein Jahr Trump könnte unterschiedlicher nicht sein – und doch fühlen alle Angst und Sorge im Alltag. Sie surfen zwar dieselbe Welle, aber sie leben in getrennten Welten.

https://www.ardmediathek.de/video/trumps-usa-united-states-of-angst/trumps-usa-united-states-of angst/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS8wYWEzZDA0NC05YTBkLTQ0YmQtYTcwZC0zODkyZTM1NTdmZDhfZ2FuemVTZW5kdW5n

37 GRAD LEBEN:
GEWALT ERLEBT - HASS ÜBERWINDEN

UT mit Untertiteln versehen

Yasin überlebt knapp einen islamistischen Anschlag. Doğus verliert seine Schwester Tuğçe nach ihrer Zivilcourage. Zwei Schicksale – wie können sie ihren Hass überwinden? Nach einer islamistisch motivierten Messerattacke kämpft sich Yasin zurück ins Leben. Doğuş trauert um seine Schwester Tuğçe, die durch Zivilcourage zur Symbolfigur wurde. Können sie nach dem erlebten Trauma ihren Hass in Vergebung und Menschlichkeit verwandeln? Yasin und Doğuş stehen vor der Wahl: Rache und Vergeltung oder Vergebung und neue Verantwortlichkeit?

Ein Film über zwei Männer und zwei Schicksale – und ihre Entscheidung, Schmerz und Hass zu verwandeln.

https://www.zdf.de/video/reportagen/37-grad-leben-102/gewalt-erlebt---hass-ueberwinden-102

BUCHTIPPS VON SUZAN ÖCAL

Bild: Cover © Verlag Kipenheur &Witsch

Fatih Çevikkollu erzählt in “Kartonwand” die oft unbekannten seelischen Folgen der türkischen Arbeitsmigration nach Deutschland. Ausgehend vom Schicksal seiner Mutter, die im Alter an einer Psychose litt, fragt er nach den Belastungen, Brüchen und unerfüllten Träumen der sogenannten Gastarbeitergeneration.

Mit persönlicher Familiengeschichte, Interviews und gesellschaftlicher Analyse zeigt Çevikkollu, wie Migration über Generationen hinweg wirkt – und warum diese Erfahrungen endlich in den Mittelpunkt öffentlicher Debatten gehören.

Bild: Cover © Verlag Suhrkamp

In “Vaters Meer” erzählt Deniz Utlu bewegend vom Verlust eines Vaters und der Suche eines Sohnes nach Zugehörigkeit. Als Yunus’ Vater nach zwei Schlaganfällen verstummt und später stirbt, beginnt der Sohn, seine fragmentarischen Erinnerungen mit imaginativen Bildern zu ergänzen. So entsteht ein einfühlsames Porträt eines Mannes, dessen Lebensweg von Mardin über Istanbul bis nach Deutschland führte – geprägt von Migration, politischen Umbrüchen und familiärer Nähe.

Utlu verbindet persönliche Erinnerung mit großer erzählerischer Kraft und schafft einen Roman über Herkunft, Liebe und das Weiterleben nach einem Schicksalsschlag.

Bild: Cover © Fischer, S. Verlag GmbH

In "Wie wir uns Rassismus beibringen: Eine Analyse deutscher Debatten" legt Gilda Sahebi überzeugend dar, wie tief rassistische Denkmuster in Deutschland verankert sind – nicht als Ausdruck von Extremismus, sondern als Ergebnis historischer Entwicklungen und gesellschaftlicher Strukturen. Mit klarer Analyse zeigt sie, wie sich diese Muster seit dem Kaiserreich bis in heutige Debatten über Staatsbürgerschaft, Migration oder den Nahostkonflikt fortsetzen.

Sahebi macht deutlich, warum das Abwehren des „Rassismus-Vorwurfs“ notwendige Diskussionen verhindert und damit demokratische Prozesse gefährdet. Ein wichtiges, gut verständliches Buch, das zeigt, warum wir Rassismus nicht ignorieren, sondern aktiv verlernen müssen.

Erscheint im März 2026

FILMTIPP:
HYSTERIA (AB 12 JAHREN)

UT mit Untertiteln versehen

Regie: Mehmet Akif Büyükatalay

Mit “Hysteria” liefert Büyükatalay einen packenden Thriller im Film-im-Film-Format: Als am Set eines Films über den Solinger Brandanschlag ein verbrannter Koran auftaucht und Material verschwindet, gerät die junge Assistentin Elif in ein gefährliches Netz aus Misstrauen, Projektionen und Machtspielen.

Vielschichtig, gesellschaftlich relevant und atmosphärisch dicht – “Hysteria” gehört zu den spannendsten deutschen Kinotiteln des Jahres. Perfekt für alle, die Thriller mit politischer Tiefe lieben.

IMPRESSUM UND REDAKTION

Haltung zeigen – Ihr Update zu Engagement und Vielfalt!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe **ist der 3. Januar**

Bitte sendet die Beiträge mit einem prägnanten Titel, Datum, Zeit, Ort, Veranstalter*innen **sowie einem kurzen Teaser** (6 Zeilen, Schriftgröße 12, Schriftart Calibri) samt Link für weitere Informationen in Word. Fügt bitte nur ein Foto, Bild, Logo oder Ähnliches bei, bei dem die **Urheberrechte** geklärt sind.

Denkt daran, Beträge bzw. Texte in **leicht verständlicher Sprache** zu verfassen, damit alle Personen die Inhalte verstehen können. Gebt immer an, **ob** die Veranstaltung **barrierefrei ist**. Bitte verseht jedes Bild, Logo oder jede Grafik mit einem einfachen **Alternativtext**. Alternativtexte liefern wichtige beschreibende Informationen und unterstützen die Barrierefreiheit.

Beiträge an haltungzeigen@stadt.wuppertal.de

Redaktion	+49 202 563 4756 haltungzeigen@stadt.wuppertal.de
Suzan Öcal Nina Bramkamp Sevdanur Özcan Jacqueline Lohrmann Igor Birindiba Batista	Friedrich-Engels-Allee 28, 42103 Wuppertal

STADT WUPPERTAL /ZUWANDERUNG UND INTEGRATION

Kommunales Integrationszentrum Wuppertal

WEGWEISER Bergisches Land
Stark ohne islamistischen Extremismus

Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.

STADT WUPPERTAL / STABSSTELLE GLEICHSTELLUNG UND ANTIDISKRIMINIERUNG